



Nummer 6 kann sich sehen lassen: Berend Raupers (r.) erläuterte die Bewertung der Kuh auf dem Ettenbütteler Hof von Reinhard Müller für 54 Landwirtschaftsschüler von der BBS 1. *Kottlick*

Super Maße: Nummer 6 kann sich sehen lassen

Landwirtschafts Azubis bewerten Zuchtkühe in Ettenbüttel

Ettenbüttel (hik). Die Kuh mit der roten „6“ auf dem Hinterteil kann sich sehen lassen. Gut bewertet wurde sie gestern von Berend Raupers. Der Zuchtinspektor erläuterte auf dem Hof von Reinhard Müller in Ettenbüttel anhand der Maße von Nummer 6 den 54 aufmerksam lauschenden Landwirtschafts-Azubis die Beurteilungskriterien für eine Kuh.

„Hier sind heute Azubis aus allen drei Lehrjahren“, erläuterte Elmar Schönthaler, Lehrer an der BBS I in Gifhorn. Nach der Schul-Theorie sei der Praxisteil äußerst nachhaltig.

Mit „Futteraufnahmevermögen, Beschaffenheit des Euters und der korrekten Stellung der Beine“ nannte Christian Greune, Ausbildungsberater bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK), Beispiele der zu beurteilenden Merkmale einer Zuchtkuh.

Und während „Nummer 6“ etwas genervt die Überprüfung über sich ergehen ließ, notierten die 54 Azubis genau, was Zuchtinspektor Raupers da so alles bewertete. Sie taten gut daran sich zu konzentrieren. Laut Greune sollten sie nämlich anschließend eine andere Kuh selbständig beurteilen. Mit ihrer Bewertung neh-

men sie am Tierbeurteilungswettbewerb teil. Die drei Azubis, die dabei der Einstufung des Zuchtinspektors am nächsten kommen, treten später beim Landeswettbewerb an.

Ziel des Wettstreits ist es laut Greune, den Körperbau der Kuh kennen zu lernen und die Merkmale richtig einzustufen, die für hohe Milchleistung, Gesundheit und lange Nutzungsdauer der Milchkühe wichtig sind. Sowohl Müller als auch Schönthaler und Greune hoben letztlich die gute Zusammenarbeit von Berufsschule, Ausbildungsbetrieben, LWK und Zuchtorganisationen hervor.